

« zurück blättern vor »

KLIPROWAĆ v. imp., ab 1841; ‘Eisen oder Stahl durch schnelle, leichte Hammerschläge glätten’ – ‘uderzając często i lekko młotem, wyklepywać, wyrównywać powierzchnię żelaza lub stali’: Sw, LSP (gór.), DOR (techn.). ◇ **Etym:** nhd. *klippern* v., ‘klappern, klimpern (von Werkzeug)’, GRI. ◇ **Der:** *kliprownik* subst. m., ‘Arbeiter, der die Tätigkeit des Metallklopfens ausführt’, [hapax] 1841 Łab., Sw, zuerst geb. Sw; *kliprowy* adj., [hapax] vor 1902 Sw *kliprowy młot*. Zuerst geb. Sw. ❖ Während das deutsche Etymon auf das auditive Moment abhebt, ist die Bedeutung im Polnischen auf die Schallquelle, d. h. den Vorgang als solchem ausgerichtet. Poln. *kliprowy* aus der Seglersprache (vgl. *Clipper*) hat nichts mit dem hier zu verzeichnenden Derivat *kliprowy* zu tun.

« zurück blättern vor »